

Praktikumsbericht 2021

Lange Zeit war ich sehr unsicher, ob ich für mein Praktikum nach Estland ausreisen sollte. Ziemlich genau auf den Tag der Abgabe meiner Masterarbeit im März fiel auch der Tag mit der höchsten 7-Tage-Inzidenz mit fast 800 Neuinfektionen pro 100.000 Einwohner:innen binnen 7 Tagen. Zum Glück stellte dieser Tag einen Wendepunkt dar und ich konnte Mitte April bei schon deutlich niedrigeren Fallzahlen nach Estland anreisen und mein Praktikum am TSG antreten.

In den ersten Wochen fand der Unterricht ausschließlich bzw. überwiegend digital statt. Aufgrund der Vorreiterrolle Estlands ins Sachen Digitalisierung – auch in den Schulen – konnte ich durch die Hospitationen einiges mitnehmen. Schon in der zweiten Woche erstellte ich eigene Lernvideos oder hielt synchronen Digitalunterricht über die verschiedenen Plattformen. Schnell kehrten dann aufgrund der weiter sinkenden Corona-Fallzahlen zunächst die Abschlussklassen und dann auch der Großteil der übrigen Klassen in die Schule zurück und ich konnte im analogen Unterricht hospitieren und auch wertvolle eigene Unterrichtserfahrungen sammeln. Diese Erfahrungen haben mich in meinem Berufsziel Lehrer sehr bestärkt. Dafür bin ich dem TSG, dem Kollegium und den Schüler:innen sehr dankbar. Ich habe das TSG als Lebensort kennengelernt, an dem man sich auch außerhalb der Unterrichtszeit gerne aufhält. Insbesondere von der Schwimmhalle habe ich ausgiebig Gebrauch gemacht. In guter Erinnerung wird mir der Schuljahresabschluss mit dem Aktus bleiben, den ich auch als sehr würdigen Abschluss meines Praktikums empfunden habe. Ein großes Dankeschön geht an dieser Stelle an Teresa Bönsch, die als Betreuerin für die Praktikant:innen einen hervorragenden Job macht!

Neben den Erfahrungen in der Schule gehören zu einem Auslandsaufenthalt natürlich Eindrücke in Land und Kultur und das Knüpfen neuer Kontakte. All das durfte ich – trotz Corona – auch in den zwei Monaten meines Aufenthalts in Estland erleben. Ich machte u.a. mit den anderen Praktikant:innen des TSGs eine Kanutour im Soomaa-Nationalpark, einen Tagestrip nach Käsmu und verbrachte ein Wochenende auf Saaremaa. Auch Tallinn lernte ich sehr gut kennen und habe als inoffizielle Tourismusbehörde die Stadt in meinem persönlichen Umfeld als Reiseziel ins Gespräch gebracht. Ich bin mir sicher, dass auch ich Tallinn noch einmal einen Besuch abstatten werde.

Alexander Gebhard

